

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



„Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.“
1.Korinther 6,12 und Monatsspruch im Mai

Liebe Freundinnen und Freunde,

wenn wir diesen Vers so lesen, dann scheint er auf den ersten Blick das Tor zur unendlichen Freiheit zu öffnen. Alles ist erlaubt, wirklich alles ist erlaubt. Das steht sogar gleich zweimal da. Logisch, deshalb darf ich alles tun. Aber genau darin liegt der Trugschluss, weil eben nicht alles gut ist. Paulus geht es hier nicht um die Freiheit, Dinge zu tun, sondern um die Freiheit, Dinge zu lassen. Wer zum dritten Mal am Eisstand vorbeigeht und nach einer Portion Straciatella und der folgenden Waffel mit Kirsch-Banane noch Appetit auf eine Kugel Vanille verspürt, jedoch schon ein leichtes Grummeln in der Magengegend wahrnimmt, weiß, was damit gemeint ist, Dinge zu lassen, die an und für sich gar nicht schlecht sind, aber im konkreten Fall Schaden verursachen. Dann die Freiheit zu haben, „Nein“ zu sagen, beschreibt das Prinzip, welches Paulus meint. Dass es Paulus hier nicht um den Genuss von durchaus leckerem Kugleis geht, wird ganz schnell klar, wenn wir unseren Monatsspruch im Kontext betrachten. Da geht es um existenzielle Sachen, die unsere Beziehung zu Gott so richtig nachhaltig stören und kaputt machen können. Es ergibt durchaus Sinn, das mal

in 1.Korinther 6,9-11 nachzulesen. Als Christ möchte ich mich ganz bewusst der Macht Gottes aussetzen. Haben jedoch andere Dinge Macht über mich, wird es schwierig mit meiner Gottesbeziehung und Beziehungen zu anderen Menschen.

Bleibt die Frage, was ist denn nun im Sinne Gottes „gut“? Schauen wir wiederum in die Bibel, so finden wir in Micha 6,8 eine Antwort: „Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Eigentlich ganz klar und einfach. Da sind sogar die Beispiele aus dem Korinthertext (Verse 9-11) mit eingeschlossen, wenn man bei „Gottes Wort halten“ z. B. von den bekannten 10 Geboten ausgeht. Eigentlich...

Leider sieht unsere Realität oft anders aus. Freiheit überfordert uns manchmal. Aber wir sind nicht zum Scheitern verurteilt. Bemerkenswert scheint in diesem Zusammenhang die Geschichte, die wir ein paar Seiten zuvor in Johannes 8 lesen. Jesus verurteilt die Frau, die beim Fremdgehen (eines von Paulus' Themen) erwischt wurde, nicht. Vielmehr lädt er sie zur Freiheit ein. Zur Freiheit, Dinge zu lassen. Warum? Um ein moralisch einwandfreies Leben zu führen? Nein. Sondern um bei Gott zu sein!



Micha Seifert

mag am liebsten Mango-Eis, gern dick mit Schokolade drüber oder auch mit Chili. Tagsüber ist er auf dem Lebenshof anzutreffen oder kümmert sich beim esta um die Öffentlichkeitsarbeit.

ÖKUMENISCHER KINDERKREUZWEG

Das Geschenk

Auf einer größeren Insel vor der Küste lebte ein Junge, der seiner Mutter eine ganz besonders geformte Muschel schenkte. Sie dankte ihm erfreut und bemerkte: „Ich habe noch nie eine so wunderbare Muschel gesehen, sie ist ganz außergewöhnlich schön! Wo hast du sie den gefunden?“

Der Junge erzählte ihr von einem versteckten Ort am anderen Ende der Insel und dass dort hin und wieder solch eine Muschel angeschwemmt werden würde.

„Ich danke dir nochmals von Herzen. Aber du hättest doch keinen so weiten Weg machen sollen, nur um mir etwas zu schenken.“

Darauf antwortete der Junge: „Aber der weite Weg ist doch ein Teil des Geschenks.“

Wir begaben uns zwar nicht auf die Suche nach einer Muschel, aber auf die Suche zu Jesus. Unser Weg führte

uns von der Peterskirche hin zum Heiligen Grab und wurde begleitet von liebevoll gestalteten Stationen der jeweiligen Kindergruppen. Von der Sonne unterstützt liefen wir in familiärer Atmosphäre gemeinsam den Kreuzweg entlang. Viele bunte Schilder zum Leidensweg Jesu wurden von den Kindern durch die Stadt getragen. Die Kindergruppen haben sich so richtig ins Zeug gelegt, um ihre Station so anschaulich und lebendig wie möglich zu gestalten. Die passende Verkleidung und musikalische Begleitung durften natürlich nicht fehlen. Die Kinder trugen das massive Holzkreuz tapfer durch die Stadt. So konnten wir und unsere Kinder einen Einblick in Jesus' Weg mit dem Kreuz durchleben. Den Weg, den Jesus für uns gegangen ist, um uns das größte Geschenk zu machen: seine Liebe!

Leni Schubert

EINMAL QUER DURCH DEUTSCHLAND...

Remchingen
Wilferdingen

so könnte man sagen, wenn unsere Gäste unseres Partner-CVJM aus Wilferdingen in Görlitz angekommen sind. Einmal von West nach Ost, 650 km mindestens. Der Termin für unsere Begegnungsfreizeit in Görlitz steht schon lange fest: vom 30.05. bis 02.06., also mitten im Frühsommer. Jugendgottesdienst, Ruderregatta, Sommerfest des esta... das Wochenende ist bereits reichlich mit Terminen gefüllt, und wir freuen uns, diese Programmpunkte gemeinsam mit den Gästen aus Wilferdingen erleben zu können. Gemeinsam heißt natürlich, dass wir Görlitzer (das schließt unsere Freunde aus der Umgebung selbstverständlich mit ein) diese Tage nutzen können, um alte Freundschaften zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen oder einfach mal die Gelegenheit wahrnehmen, über unseren Tellerrand zu schauen. Ich bin sicher, das lohnt sich. Wer für die Begegnungsfreizeit noch Quartiergeber sein möchte und somit noch mal besonders Kontakt zu unseren Gästen haben möchte, der melde sich bitte bei uns (kontakt@estaev.de).

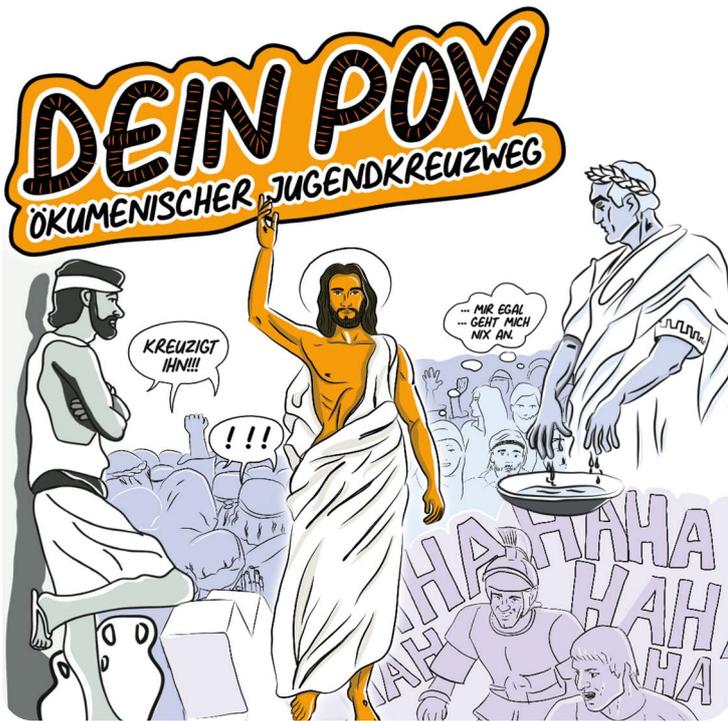
Micha Seifert

VORGESTELLT...

Mein Name ist **Jakob Preißler** und ich bin seit April der neue Freiwillige beim esta.ev. Ich wohne in Görlitz und bin 16 Jahre alt. Ich musiziere sehr gerne an Klavier und Gitarre, außerdem singe ich im Chor. Bei den Görlitzer Grizzlies spiele ich American Football, das ist eine Kontaktsportart aus den USA. Im Sommer letzten Jahres habe ich meinen Realschulabschluss an der Freien Evangelischen Oberschule Görlitz absolviert. Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr Spaß und man lernt immer was dazu. Deshalb ziehe ich im Sommer nach Rostock, um meine Ausbildung zum Erzieher zu beginnen. Bis dahin bin ich hier beim esta.ev und freue mich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln.



ÖKUMENISCHER JUGENDKREUZWEG: DEIN POINT OF VIEW - DEIN BLICKWINKEL



Auch in diesem Jahr fand am Freitag vor Karfreitag der ökumenische Jugendkreuzweg statt. Ungefähr 25 Teilnehmer trafen sich am späten Nachmittag am Gemeindehaus der Heilig- Kreuz- Kirche in Görlitz. Dort war die erste Station. Thematisch ging es in diesem Jahr um unseren Blickwinkel bei den einzelnen Stationen des Leidensweges Jesu. Neben Jesus waren damals auch andere Personen an der Geschichte beteiligt. Diese hatten einen eigenen Blick auf die Geschehnisse rund um den Weg nach Golgatha. So war es möglich, selbst zu eigenen Ansichten zu gelangen oder seinen „Point of View“ zu hinterfragen.

Im Gegensatz zu den anderen Jahren waren die sieben Stationen des Kreuzweges nicht einzeln in der Stadt verteilt, sie befanden sich zentral an zwei Orten, nämlich in und rund um die Heilig- Kreuz- Kirche und im Bereich der „Wartburg“. Durch die Wahl dieser beiden Orte kommt der ökumenische Gedanke des Kreuzweges zum Ausdruck. Mit einer anschließenden kleinen Stärkung für die Teilnehmer im WB 21 fand der Jugendkreuzweg sein Ende.

Cornelius Zinkernagel

FUNDAMENT - WAS HÄLT?

So das Thema des letzten Jugendgottesdienstes am 15. März. Wie immer hatten verschiedene Görlitzer Jugendgruppen gemeinsam eingeladen, dieses Mal ins „Tivoli“ der FEG an der Kahlbaumallee. Die beiden Moderatoren Lukas und Isi, die als Baumeister und Lehrling die etwa 100 Besucher im Saal begrüßten, hielten sich nicht lange bei der Vorrede bzw. bauspezifischen Themen auf. So begrüßten sie den Prediger des Abends: Alex Becher. Anhand von 3 Fragen wurde er dem Publikum vorgestellt. Die Jugendgottesdienstband, deren Akteure sich ebenso aus verschiedenen Görlitzer Jugendgruppen zusammenfinden, lud zum gemeinsamen Lobpreis ein. Anschließend sprach Alex anhand von Matthäus 7, 24 ff über verschiedene Lebensfundamente und dass es nicht nur auf das Hören, sondern auch auf das Tun ankommt. Nach dem Gottesdienstteil war Zeit für Gespräche am gemütlichen Stammtisch, wo Alex Rede und Antwort stand, denn nicht längst alle Fragen konnten während der Fragerunde beantwortet werden. Aber auch die übrigen Angebote wie z.B unsere Bar oder Tischtennis wurden rege genutzt. Wer sich jetzt fragt, wann denn der nächste Jugendgottesdienst ist, kann sich den 31. Mai fett im Kalender eintragen. Wie immer treffen wir uns um halb 8, dann im Fränkelsaal auf der Jakobstraße 24.

Micha Seifert



Es gibt keinen, der dir gleicht
Du mein Gott bist größer, höher
Weiter als der Himmel
Und deine Liebe tiefer als das Meer
Und was du sagst bleibt, es bleibt für alle Zeit
Darum halt ich fest an dir
Dem Schöpfer der Welt

Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

- 3.-5.5. Männerwochenende
auf und am Bober/PL oder in Jetrichovice (abhängig vom Wetter)
- 4.5. Arbeitseinsatz
8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 11.5. Nachtwächterführung
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche Obermarkt
- 17.5. Familiennachmittag
16.00 bis 19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 24.-26.5. Kinderzeltlager
Ev. Kirchengemeinde Königshain, Sonntag 10.30 Uhr Familiengottesdienst
- 27.5. MAK Görlitz „on Tour“, Vernetzung, Fortbildung, geistlicher Input
19.00 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Gartenstraße 7
- 30.5.-2.6. Begegnungsfreizeit mit CVJM Wilferdingen
in Görlitz
- 31.5. Jugendgottesdienst
19.30 Uhr Fränkelsaal, Jakobstraße 24
- 31.5. Nachtwächterführung
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche Obermarkt
- 1.6. Lausitzer Ruderregatta
10.00 Uhr Hafengelände Tauchitz
- 1.6. Sommerfest esta e.V.
18.00 Uhr Nordstrand Berzdorfer See / Spielmobil „Arche“
- 4.6. Klausurtag esta e.V.
- 8.6. Arbeitseinsatz
8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“
- 12.6. Mitgliederversammlung esta e.V.
19.00 Uhr Kellerkirche
- 16.6. Familiengottesdienst
10.30 Uhr Milchbar Otto, Restort Deutsch Ossig, Nord-Ost Ufer am Berzdorfer See
- 21.-27.6. Teeny Kanu Freizeit
unterwegs auf der Spree
- 22.6. Nachtwächterführung
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche Obermarkt
- 28.6. Nachtwächterführung
22.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche Obermarkt

Damit wäre uns geholfen: • Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen
• Quartiergeber für Wilferdingen-Begegnungsfreizeit